

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Ute Zöllner, Pfarrerin
Kassel

15.03.2013

Ein ungewöhnliches Geschäftskonzept

Ein Wort wie ein Schatz, nicht mit Geld zu bezahlen. Schwergewichtig sind sie durch die Jahrhunderte gegangen, haben Wirtschaftskrisen und Kriege überlebt. Sind nie in Vergessenheit geraten, sondern entfalten ihre Kraft immer neu. Worte aus der Bibel. Jesu Worte. Er sagt: „Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?“ (Matthäus 6,26) Dazu passt ein Foto. Es erzählt eine Geschichte darüber, was Jesu Worte meinen könnten.

Ein weißer Plastikeimer steht auf gelbem Fliesenboden. Darüber beugt sich der Chef der kleinen Bankfiliale. Er hat einen Wischmob in der Hand und reinigt den Eingangsbereich der kleinsten Bank Deutschlands. Wir schreiben das Jahr 2013. Aber in dieser Bank scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Das Mobiliar tut schon jahrzehntelang seinen Dienst. Die alte Rechenmaschine rasselt, aber funktioniert noch. Der einzige Mitarbeiter und Chef der Kasse vereint in sich die unterschiedlichsten Aufgaben: Er zahlt das Geld aus, macht die Kontoauszüge fertig, ist hauptamtlicher Vorstand und putzt auch die kleine Filiale. Menschen aus allen Himmelsrichtungen rufen bei ihm an und wollen ein Konto eröffnen, die Konditionen sind günstig. Aber diese Bank will nicht wachsen. Sie lehnt die Kunden ab. "Sicher ist es erforderlich, Gewinn zu machen“, sagt der Chef „aber es geht uns eben nicht darum, ihn Jahr für Jahr zu steigern. Unser Ziel ist es, ihn konstant zu halten."

Das Geschäftskonzept ist erfolgreich und bescheiden; vermutlich erfolgreich, weil bescheiden. Wer mit dieser Einstellung eine Bank betreibt, braucht vor allem Vertrauen. Vertrauen in die Menschen, für die er die Bank betreibt, Vertrauen in die eigenen Kräfte und Gottvertrauen.

Vertrauen unter Menschen wurzelt in Gottvertrauen. Es rechnet mit Konflikten und will nicht die heile Welt schaffen. Aber es weiß, dass bei all unserem Sorgen und Planen schon immer für uns gesorgt und geplant wird.